

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgaeuer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.

18 Einsätze und viel Weiterbildung

Trunkelsberger Wehr blickt auf 2023 zurück

Trunkelsberg Von 18 Einsätzen im Jahr 2023 berichtete der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Trunkelsberg, Michael Kleinschroth, bei der Generalversammlung. Besonders im abgelaufenen Jahr waren ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Seminar für Brandschutzerziehung und ein Gerätewartlehrgang, die besucht wurden. Martina Friedrich und Georg Baumann haben Lkw-Führerscheine erworben und wurden zum Einsatzfahrer sowie Baumann zusätzlich zum Gerätewart ernannt.

Befördert zum Löschmeister wurde Patrick Spitz-Rauch. (Andreas Thiel)



Zum Löschmeister ernannt wurde Patrick Spitz-Rauch. Foto: A. Thiel



Die Stadtgarde Memmingen mit ihrer Einlage beim Fischertag, vorne rechts zu sehen ist Hauptmann Sebastian Würstle. Foto: Michael Geiger

Stadtgarde sammelt Ideen

Versammlungen mehrerer Fischertags- und Wallenstein-Gruppen.

Memmingen Sie gehören zum Fischertag wie der Mau zur Stadt Memmingen: die Stadtgarde. Die „strammste Truppe der Welt“ traf sich im Weinhaus Löwen zu ihrer Jahreshauptversammlung.

Gruppenleiter und Hauptmann Sebastian Würstle begrüßte die Mitglieder sowie den dritten Vorstand Markus Rauth und Organisationsleiter Werner Rast aus der Vorstandschaft. Nach einem humorvoll vorgetragenen Jahresrückblick vom Ausrufen des Fischertages über den Fischertagsvorabend bis zum Krönungsfrühstücken, informierte der Vorstand über verschiedene Themen des Gesamtvereins.

Bei den Wahlen erhielt die

Gruppenleitung großen Zuspruch, alle wurden in ihren Ämtern bestätigt. Für das kommende Fischertags-Wochenende, das am 19. und 20. Juli stattfindet, werden schon fleißig Ideen gesammelt. Man darf gespannt sein.

„Tross Buttler“-Hauptmann Joachim Kehle konnte neben dem zweiten Vorstand Andreas Schöner auch den stellvertretenden Vermögensverwalter Max Stoll im Vereinsheim des TV Memmingen begrüßen. In seinem Jahresrückblick erwähnte er die Heimatstunde, bei denen sie den Ausschank übernehmen durften. Auch der gemeinsame Besuch des Wallenstein-Films sowie das Sommerfest bei der Traditionsgemeinschaft Jabo G34

wurde sehr gut angenommen. Nach dem Kassenbericht wurde die gesamte Gruppenleitung entlastet. Michael Winkler, Amelie Langer, Sandra Pisch und Jochen Färber wurden für 25 Jahre, Rainer Betz sowie Thomas Eder 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt und erhielten unter großem Beifall die „silberne und goldene Forelle“.

Die Kanoniere, die auch außerhalb des Fischertages und den Wallenstein-Festspielen sehr aktiv sind, trafen sich im Rohrbecks zu ihrer Jahreshauptversammlung. Thorsten Burghart und Andreas Schöner aus der Vorstandschaft sowie 55 Mitglieder konnte Hauptmann und Gruppenleiter Markus Bilgram begrüßen.

In seinem Jahresrückblick blickte er auf den Fischertag und die Einladungen zu anderen „historischen Festen“. Ob zum Tillyfest nach Breitenbrunn, den Sturm der Festung Königstein bis nach Delitsch zum „Peter und Paul“-Fest repräsentierte die Gruppe den Fischertagsverein. Nach der Entlastung der Gruppenleitung wurden die Aktivitäten in diesem Jahr vorgestellt.

Neben zahlreichen Events wird einer der Höhepunkte in diesem Jahr die Fahrt nach Schierling, in die Oberpfalz zum Gennßhenkher-Fest, aber auch zum „Peter und Paul“-Fest nach Delitsch wird es die Kanoniere führen.

(Michael Geiger)

Eigene Texte der Öffentlichkeit präsentiert

Vorleseabend am Strigel-Gymnasium mit selbst verfassten Fantasy-Kurzgeschichten.

Memmingen Eineinhalb Jahre haben sich Schülerinnen und Schüler des Bernhard-Strigel-Gymnasiums unter der Leitung ihres Lehrers Marco Sonnleitner mit der Kunst des Geschichtschreibens befasst. Sonnleitner ist selbst einer der Autoren der Jugendkrimireihe „Die drei ???“ und konnte so die Schülerinnen und Schüler mit seiner Erfahrung unterstützen. Teil des Seminars war es, die geschriebenen Kurzgeschichten danach in einer Broschüre zu veröffentlichen. Highlight des Projektes war jedoch der Vorleseabend, an dem die Geschichten der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Eltern, Lehrerinnen



Julia Beer, Judith Lang und Lena Keller lesen aus ihren selbst verfassten Werken vor. Foto: Laura Manz

nen und Lehrer sowie interessierte Leserinnen und Leser hörten den Teilnehmenden des Seminars gespannt zu und sparten, sichtlich begeistert, nicht mit Applaus. So bot der Vorleseabend den jungen Autorinnen und Autoren eine gute Möglichkeit, ein direktes Feedback des Publikums zu bekommen. Das Heft mit den Kurzgeschichten konnte man am Vorleseabend erwerben, es liegt auch noch in der Buchhandlung Osiander aus. Der Erlös von 350 Euro wird von den Schülerinnen und Schülern für die Bildung von benachteiligten Kindern gespendet.

(Laura Manz)

Rückblick aufs Jubiläumsjahr

Sängerbund Erkheim wählt auch Vorstand

Erkheim Ein Rückblick des Vorsitzenden Arthur Häring und Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Sängerbund Markt Erkheim. Bis auf einen neuen Beisitzer gab es keine Änderungen in der Vorstandschaft. Somit leiten Arthur Häring und sein Stellvertreter Wilhelm Fritz weiterhin die Geschicke des Vereins. Zum Schriftführer wurde Josef Huber, zum Kassierer Paul Wiedemann gewählt. Als Beisitzer fungieren Erich Häring, Manfred Karrer und Benedikt Müller.

Breiten Raum nahmen in der Rückschau von Häring die Feierlichkeiten zum 120-jährigen Bestehen des Chors ein, die gesanglich zusammen mit dem Allgäuer Bauernchor, der sein 40-jähriges Bestehen mitfeierte, begangen worden seien. Als Gastchor ist die Günztaler Chorgemeinschaft aus Markt Rettenbach aufgetreten. Für diesen Tag hatte man eine Festschrift herausgegeben und intensiv die Werbetrömmel gerührt. Nicht erwartet habe er beim Jubiläumskonzert eine voll besetzte Verbandshalle mit 400 Zuhörern, sagte Häring. Mit einem Dank-Gedenk-Gottesdienst und einem Festnachmittag sei das Jubiläum abgeschlossen worden. Am Josefsfest habe man in der Pfarrkirche in Günz die heilige Messe gestaltet. Der Chor sei im April zum bayerischen Landfrauenchoretreffen in Ansbach eingeladen gewesen, so Häring. Im August habe man eine Bergmesse auf dem Fellhorn gesungen. Weitere Auftritte seien am Volkstrauertag am Kriegerdenkmal und am ersten Advent in der Pfarrkirche in Egg erfolgt. Beim ökumenischen Adventskonzert in der katholischen Kirche in Erkheim habe man zwei Lieder beigegeben. Am Neujahrstag habe der Chor eine Abendmesse in der katholischen Kirche gestaltet und an Heilig-Drei-König in der evangelischen Kirche drei Weihnachtslieder gesungen. Der Jahresausflug sei nach Kramsach-Voldöpp erfolgt.

Insgesamt habe der Chor 45 Proben und fünf Registerproben abgehalten, teilte Häring mit. Wolfgang Mann und Otto Bayer hätten an allen Proben teilgenommen. Mit Friedhelm Neumann und Guido Loncsarszky verzeichne der Chor zwei neue Sänger. Dirigent Uli Willer dankte den Sängern und meinte, beide Chöre hätten im Laufe der Zeit immer besser zusammengefunden. Der Sängerbund sei eine kulturelle Institution, die nicht nur Geschichte und Tradition verkörpere, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zum sozialen Leben der Gemeinschaft leiste, sagte Bürgermeister Christian Seeberger. (Karl Michl)

Zwei Frauen singen seit 25 Jahren

Unterallgäuer Bäuerinnenchor ehrt Mitglieder und wählt Vorstand.

Unterallgäu In der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Unterallgäuer Bäuerinnenchores wurden die beiden langjährigen aktiven Sängerinnen Resi Hartung und Michaela Waltenberger für 25-jährige Singtreue vom Vorsitzenden des Unterallgäuer Sängerkreises, Fritz Kaiser, ausgezeichnet. Vom Bayerischen Bauernverband bekamen die beiden Sängerinnen das silberne Blatt verliehen.

Im Rahmen der Versammlung standen auch Neuwahlen des kompletten Vorstandes an. Die Vorstandschaft des Chores um die 1. Vorsitzende Irmgard Maier wurde ausnahmslos einstimmig im Amt für weitere fünf Jahre bestätigt.

Neu in den Vorstand berufen wurde Brigitte Ammann aus Oberrieden.

Darüber hinaus wurde eine Spende von 1500 Euro aus dem

Schwäbischen Adventssingen in Bad Wörishofen an den gemeinnützigen Verein „Herzenswünsche Allgäu“ weitergeleitet. (Sanni Risch)



Ehrungen beim Unterallgäuer Bäuerinnenchor (von links): Fritz Kaiser, Sanni Risch, Resi Hartung, Michaela Waltenberger und Irmgard Maier. Foto: Risch

Langjährige Chormitglieder geehrt

Wolfgang Sittny 60 Jahre aktiv im Kirchenchor Markt Rettenbach.

Markt Rettenbach „Nun danket alle Gott“ erklang es festlich in der Pfarrkirche, als zwei langjährige Mitglieder des Kirchenchores nach vorne zur Ehrung schritten: Für 60 Jahre aktiven Singens wurde Wolfgang Sittny und für 40 Jahre Brunhilde Wagner ausgezeichnet. Dies sei eine ungeheuer lange Zeit, meinte Pfarrer Guido Beck. Umso dankbarer sei er für die Treue der beiden zum Chorgesang und wünschte ihnen weiter viel Freude. Unterstrichen wurde dies von einer beeindruckenden Aufführung der „Messe breve“ C-Dur von Charles Gounod, die der Kirchenchor zur Freude der Gottesdienstbesucher sang. (Guido Beck)



Bei der Ehrung (von links): Ministrantinnen, Wolfgang Sittny, Pfarrer Guido Beck, Brunhilde Wagner, weitere Ministrantinnen sowie Chorleiterin Petra Hehr. Foto: Hehr